

Werkbezeichnung

Idealisierter Mädchenkopf

Werknummer

DW_364

GND-Nummer (Werk)

<http://d-nb.info/gnd/1280975202>

Werktyp

[Bildnis](#)

Ikonographische Systematik

[Weibliche Bildnisse](#)

Entstehung

Künstler/Urheber

Künstler

[Mengers, Anton Raphael](#)

Material/Technik

Öl auf Leinwand

Maßangabe(n)

46,5 x 35,2 cm

Abbildungen

Abbildung



Rechteinformation und weitere Details zur Aufnahme
<https://heidicon.ub.uni-heidelberg.de/detail/1250514>

Objektart
Ölgemälde

Gattung
[Bildnis](#)

Zum Werk

Verfasserin
[Roettgen, Steffi](#)

Datum
2020

Kommentar

Die in Grisaille ausgeführte und in den Abmessungen etwa gleich große Version des verschollenen Exemplars der Sammlung Barberini (Roettgen 1999, Kat. 268) ist als eigenständige Vorarbeit dieses Idealporträts anzusehen. Die Vorbereitung der farbigen Fassung durch eine kartonartige Version, mit der die Helldunkel- und die Tonwerte fixiert wurden, entspricht einer Praxis, derer sich Mengs vor

allem bei seinen mehrfigurigen Kompositionen bediente.

Die Identifikation mit einer der Töchter des Malers - vorgeschlagen wurde die älteste Tochter Anna Maria (Graevenitz 1902) - prägte die Wahrnehmung des Bildes der Sammlung Barberini, wie ein Foto (Nr. 1153, wohl Archiv Brogi) belegt, auf dem zu lesen ist „La Figlia di Raffael Menghes“. Die Ähnlichkeiten mit den erhaltenen Bildnissen der Töchter (Roettgen 1999, Kat. 256-258) sind jedoch so unspezifisch, dass eine individuelle Porträtabsticht ausgeschlossen werden kann. Selbst wenn eine der Töchter Modell gesessen hat, dominiert der idealtypische Charakter als antikisierender Ausdruckskopf, vergleichbar mit dem Profilbildnis eines Knaben (Roettgen 1999, Kat. 242).

Das Werk dürfte während des Florentiner Aufenthaltes (1770-1771 oder 1773/4) entstanden sein, als Mengs in Florenz die Statuen der Niobidengruppe während ihrer Restaurierung ausgiebig studieren konnte. Dieses Vorbild war maßgeblich für Haltung, Proportion und Ausdruck. Für die Wendung des Kopfes und der Gesichtsausdruck des jugendlichen Gesichtes richtete er sich nach einer der damals als Niobiden bezeichneten Gewandfiguren, die ihren Blick emporrichtet, während das V-förmig um den Hals gelegte Brusttuch dem Vorbild der Mutter Niobe folgt.

Provenienz

Datum (Provenienz)

2007

Institution (Provenienz)

[Christie's, Manson & Wood / London](#)

Ort (Provenienz)

[New York](#)

Kommentar (Freitext)

Letzter bekannter Standort

Datum (Provenienz)

2003

Ort (Provenienz)

[Rom](#)

Kommentar (Freitext)

Kunsthandel

Beziehung zu anderen Werken

Verknüpfungstyp

in Gruppe mit

Werk

[268 Mädchenbildnis \(Mengs, Anton Raphael\)](#)

Bibliographie

Literaturverweis

[Roettgen, Steffi, Anton Raphael Mengs 1728-1779, Leben und Wirken, München 2003](#)

Seitenzahl(en)

NN 268/269

Literaturverweis

[Versteigerungskatalog Christie's New York, Important Old Master Paintings, Part I, 19. April 2007](#)

Seitenzahl(en)

Los 106, S. 144-145